

## Ein Herzstück des religiösen Lebens

Mit dem Hochfest von Fronleichnam feiern und bezeugen die Katholikinnen und Katholiken ein Herzstück ihres religiösen Lebens: die Allerheiligste EUCHARISTIE. Wie in der kirchlichen Überlieferung einschließlich des II. Vatikanischen Konzils betont wird, ist die Eucharistie Quelle und Höhepunkt des kirchlichen Lebens.

Natürlich sollen die aktiven Gläubigen das Gute ihres Glaubenslebens, die Schätze christlicher Gesamtüberlieferung nicht einfach für sich behalten.

Schon die ersten Jünger wurden von Jesus Christus nach der Auferstehung beauftragt, hinauszugehen und den Menschen aus allen Völkern all das zu verkünden, was er gelehrt hat. Auf dieser Linie ist das Hochfest von Fronleichnam zu

sehen. Nach Möglichkeit gehen die Katholikinnen und Katholiken aus geschlossenen Gebäuden, etwa Kirchen, hinaus, um der Allerheiligsten Eucharistie Verehrung zu erweisen, dem Dreieinigem Gott Fürbitte, Dank und Lob darzubringen. In Zusammenhang damit hat sich ein eigenes reichhaltiges kulturelles Erbe entwickelt, das auch in unseren Tagen nicht zuletzt bei kirchenfernen Menschen auf Interesse stößt. Kunstvoll gefertigte Monstranzen und Prozessionsfahnen, hochgeistige Texte wie die Hymnen des Hl. Thomas von Aquin; erhebende Lieder wurden geschaffen. Dazu ist die Feier von Fronleichnam ein guter Anlass, Elemente des kulturellen Erbes wie Tracht und Musikinstrumente wieder augenfällig zum Einsatz zu bringen.

Zu verdanken haben wir dieses Hochfest insbesondere der Heiligen Juliana von Lüttich, die an der Wende vom 12. ins 13. Jahrhundert lebte. Ihr erfolgreiches Wirken, das in der Durchsetzung des Hochfestes von Fronleichnam gipfelte, macht auch deutlich, welche Bedeutung Frauen im Mittelalter gewinnen konnten.

Passend dazu richtete sich in Zusammenhang mit dem Ringen um kulturelles Erbe und politische Selbstbestimmung der Blick jüngst wieder verstärkt auf die Heilige Margareta von Schottland. In unseren Breiten mögen wir nicht nur zu Fronleichnam gerade an die heiligen Kaiserinnen Adelheid und Kunigunde sowie an die heilige Mutter Ottos des Großen, Mathilde, denken. (mm)

## Acht Kinder feierten ihre Erstkommunion

Ein wunderschönes Fest war die Erstkommunion unter dem Motto „Gottes Liebe ist wie ein bunter Regenbogen“ am 30. Mai in unserer Pfarrkirche.

Die Vorbereitung war trotz schwieriger Rahmenbedingungen von viel Freude, Begeisterung und Interesse geprägt. Die acht Kinder stellten dabei viele Fragen und erzählten von ihren Glaubenserfahrungen.

Besonders schön war, dass nach Monaten des Nichtsingens endlich wieder Volksgesang möglich war.

Leider konnte es heuer keine Agape nach der Erstkommunion geben, allerdings ist ein Treffen beim nächsten Pfarrfest geplant. (al)



*Felix, Elina-Marie, Emma, Liara, Hannah, Felix, Emma und Laura feierten gemeinsam mit PAss. Alexandra Lindner, den Ministranten Constantin, Arthur und Victor sowie Pfarrprovisor Dr. Martin und den Familien Erstkommunion. (mw)*

## Gottesdienstordnung im Juni

- Samstag: 18.30 Uhr Gottesdienst
- Sonntag: 9 Uhr Gottesdienst
- Fronleichnam: 3.6.2021, 9 Uhr Hl. Messe in der Kirche
- Pfarrfronleichnam: 6.6.2021, 9 Uhr Fronleichnamfest bei der Frauenbergkirche, bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche
- Samstag, 12.6.2021, 18.30 Uhr: Hl. Messe mit Weinsegnung in der Pfarrkirche
- Voraussichtlich ab 14.6. werden wieder Werktagsmessen (Montag und Mittwoch 18.30 Uhr, Dienstag 7.45 Uhr) stattfinden. Informationen dazu finden Sie im Schaukasten und auf der Pfarr-Homepage.

## Segen für Hl. Urban

Im Rahmen einer Hl. Messe wurde die Statue des Hl. Urban gesegnet. Volkskundlich hochinteressant ist die Feier des St. Urbantages der Binder im 16. Jahrhundert in Krems. „Mit der ‚Sannd Urbans feyr‘ war ein ‚Khirchgang‘ verbunden, bei ihr war ‚gebürlich vnnd züchtig‘ Verhalten zur Pflicht gemacht“, ist in historischen Schriften dazu zu lesen. (wh)

## Gemeinschafts-Wein kann endlich „getauft“ werden



Um in den schwierigen Corona-Zeiten ein Zeichen des Zusammenhalts zu setzen, beschlossen drei Winzerfamilien, einen gemeinsamen Wein zu keltern. Dieser gute Tropfen sollte bereits zu Martini gesegnet werden. Doch leider musste der „Tauftermin“ immer wieder verschoben werden. Aber jetzt ist es endlich so weit: Am Samstag, 12. Juni, wird der Wein um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche im Rahmen der Hl. Messe gesegnet. Als Patin konnte ZIB-Moderatorin Margit Laufer (ganz rechts) gewonnen werden. Ein Teil des Erlöses wird der Pfarre gespendet. (al)

## „Mut tut gut“ - nicht nur den Firmlingen

Sechs Jugendliche bereiteten sich auf die Firmung vor und konnten das Sakrament am 29. Mai von Firmspender Prior Pater Christoph Mayrhofer vom Stift Göttweig empfangen. Die Firmvorbereitung und der Gottesdienst standen unter dem Motto „Mut tut gut“. PAss. Alexandra Lindner, Gastdiakon Erich Steiner, Firmspender P. Christoph Mayrhofer, Pfarrprovisor Dr. Martin und Diakon Michael Wegleitner standen Jakob, Carina, Sandra, Erin, Jonas und Benjamin bei der Messe zur Seite. (al)(fe)

